

Ziel von 3,8% für das ganze Jahr 1994. (AWSJ, 6.10.94) Die Geldmenge (M2) rutschte im September mit einer Jahreszuwachsrate von 14,64% in die von der Zentralbank gesetzte "Sicherheitszone" zwischen 10 und 15%. Allerdings lag die Jahreszunahme von M1B immer noch hoch bei 19,73%. (LHB, 25.10.94)

Dank der beschleunigten Konjunkturbelebung hat die Zentralregierung im ersten Quartal des laufenden Finanzjahres 1994/95 (Juli-September) 27% mehr an Steuern eingenommen als vor einem Jahr, d.h. die höchste Zuwachsrate seit drei Jahren. Einschließlich der Regierungen auf allen Ebenen stiegen die gesamten staatlichen Steuereinnahmen um 15% auf 320,3 Mrd.NT\$, was schon knapp 30% des im Jahresbudget vorgesehenen Volumens entspricht. (LHB, 9.10.94) -ni-

Hongkong und Macao

*(30)

Pattens Bericht über die politische Arbeit in den letzten tausend Tagen der britischen Kolonie Hongkong

Der Gouverneur von Hongkong, Chris Patten, hat am 5.Oktober vor dem Legislativrat (Parlament) zum drittenmal den traditionellen Jahresbericht zur Lage der britischen Kolonie gehalten. Vor zehn Jahren, 1984, wurde zwischen London und Beijing eine Gemeinsame Erklärung unterzeichnet, wonach Hongkong 1997 an China zurückgegeben wird. Vor zwei Jahren, am 7.Oktober 1992, hatte Patten in seinem ersten Regierungsbericht vor dem Legislativrat seit seinem Amtsantritt als Gouverneur politische Reformen zur Beschleunigung der Demokratisierung in Hongkong vor der Wende 1997 angekündigt und dadurch einen heftigen und langwierigen Streit mit Beijing ausgelöst. Wie berichtet (C.a., Juni 1994, Ü 32), wurde nach dem endgültigen Abbruch der über ein Jahr andauernden Verhandlungen zwischen beiden Seiten das vom Gouverneur vorgeschlagene neue Wahlgesetz Hongkongs am 30.Juni d.J. vom Legislativrat verabschiedet. Beijing warf Patten vor, die sino-britische Vereinbarung verletzt und die chinesische

Übernahme von Hongkong erschwert zu haben. Ebenfalls wie berichtet (C.a., August 1994, Ü 40), hat der Ständige Ausschuß des chinesischen Nationalen Volkskongresses (Parlament) am 31. August d.J. beschlossen, nach der Rücknahme Hongkongs 1997 alle unter der britischen Kolonialregierung gewählten Parlamentsorgane aufzulösen und sie dann gemäß den chinesischen Gesetzen für Hongkong als eine Sonderverwaltungszone Chinas neu zusammenzusetzen.

Vom 5.Oktober d.J. bis zum 1.Juli 1997, also zwischen dem Datum des o.g. politischen Berichts von Patten und dem der Übergabe Hongkongs, verbleiben gerade noch tausend Tage. In seiner Rede unter dem Titel "Looking far beyond the final thousand days of British rule" ("Ausblicke weit über die letzten tausend Tage der britischen Herrschaft hinaus") hat der Gouverneur Beijing Versöhnung und Zusammenarbeit angeboten. Er sagte: "Wir wollen alles tun, was wert und praktisch ist für die Zusammenarbeit mit China während der verbleibenden tausend Tage britischer Herrschaft." An die chinesische Führung appellierte er, die bisherigen Differenzen zwischen den beiden Seiten beiseite zu schieben und gemeinsam für eine bessere Zukunft für die Bevölkerung Hongkongs zu arbeiten. Es läge weder im Interesse Großbritanniens, noch in dem Hongkongs und Chinas, wenn die Probleme über 1997 hinaus ungelöst blieben.

Patten forderte dazu auf, die Verhandlungen in der sino-britischen Gemeinsamen Liaisongruppe für den Übergang Hongkongs, vor allem über die großen Bauprojekte wie den neuen internationalen Flughafen und mehrere neue Containerhafenanlagen, die Gesetzesänderungen und die Errichtung eines Obersten Gerichtshofes in Hongkong, im Hinblick auf die sich nähernde Wende 1997 zu beschleunigen. Seine Regierung werde unverzüglich praktische und konstruktive Arbeiten für die Gründung der neuen Regierung Hongkongs als chinesische Sonderverwaltungszone aufnehmen, wenn der chinesische Nationale Volkskongreß planmäßig 1996 das Vorbereitungskomitee für die Übernahme Hongkongs einrichtet. Aber er lehnt es ab, mit dem Vorreiterorgan des geplanten Vorbereitungskomitees "Preliminary Working Committee" (Vorangehende Arbeitsgruppe) - im folgenden PWC -

offizielle Kontakte aufzunehmen. Als eine Konzession sei er aber nicht dagegen, daß sich die individuellen Mitglieder des PWC mit den Beamten Hongkongs in Verbindung setzen oder als Experten von der sino-britischen Gemeinsamen Liaisongruppe berufen würden. (Vollständiger Text von Pattens Jahresansprache 1994 vor dem Legislativrat in Englisch in SCMP, 6.10.94)

Die von Beijing gesteuerten Zeitungen in Hongkong bezeichneten Pattens Versprechungen zur Zusammenarbeit als nichts anderes als Lippenbekenntnisse oder Täuschung, um damit der chinesischen Seite die Schuld an den Verhandlungsverzögerungen zuzuschreiben. (DGB, 7.-9.10.94; XNA, 7.10.94; *Wen Wei Pao*, Hongkong, 6.10.94) Auch viele neutrale politische Beobachter halten sein Angebot für nichts neues oder für nicht viel mehr als eine Geste, weil er in seinem Bericht lediglich eine enge Zusammenarbeit mit den künftigen Institutionen auf chinesischer Seite - wie dem erst 1996 zu gründenden Vorbereitungskomitee und dem zu ernennenden Regierungschef - zusagt, konkrete effektive Sofortmaßnahmen für die Kooperation aber nicht genannt worden seien. (NfA, 7.10.94; NZZ, 8.10.94; SCMP, 6.10.94)

Eigentlich stellen die Wirtschafts- und Sozialprogramme die Hauptbestandteile von Pattens Regierungsbericht dar. Er hat angekündigt, in den kommenden fünf Jahren 30 Mrd.HK\$ (3,8 Mrd.US\$) für den Ausbau des modernen Straßennetzes und im Finanzjahr 1994/95 6,8 Mrd.HK\$ (872 Mio.US\$) für die alten Bürger, 6 Mrd.HK\$ (769 Mio.US\$) für die Behinderten, 15,4 Mrd.HK\$ (1,97 Mrd.US\$) für Wohnungsbau, 24 Mrd.HK\$ (3,1 Mrd.US\$) für Bildung und 1,7 Mrd.HK\$ (218 Mio.US\$) für Umweltschutz auszugeben. (XNA, 6.10.94) Die Wirtschaftsvertreter Hongkongs sehen in dem Wohlfahrtsgedanken das Aufkommen eines Sozialstaates westlicher Prägung, den sich Hongkong im Hinblick auf den Wettbewerb mit seinen asiatischen Konkurrenten kaum leisten könne. (NfA, 7.10.94) China warf Patten vor, auf Kosten der künftigen Regierung Hongkongs unter der chinesischen Souveränität großzügige Abschiedsgeschenke zu machen, obwohl Patten in seiner Rede beteuerte, 1997 Haushaltsreserven in Höhe von 120

Mrd.HK\$ (rd. 15,2 Mrd.US\$) plus Devisenreserven bei der Übergabe Hongkongs zu hinterlassen. -ni-

*(31)

Aktuelle Wirtschaftsdaten von Hongkong

Außenhandel: In den ersten acht Monaten hatten die Gesamtexporte gegenüber dem Vorjahreszeitraum eine Zuwachsrate von 11% zu verzeichnen. Während die Reexporte um 14% auf 599,7 Mrd.HK\$ (76,9 Mrd.US\$) stiegen, fielen die Eigenexporte um 2,7% auf 140,3 Mrd.HK\$ (18 Mrd.US\$). Auf der anderen Seite kletterten zugleich die Importe im selben Zeitraum um 13% auf 792,4 Mrd.HK\$ (102 Mrd.US\$). Die Handelsbilanz wies ein Defizit von 52,4 Mrd.HK\$ (6,7 Mrd.US\$) auf. (XNA, 30.9. und 15.10.94)

Im ersten Halbjahr hat der Hafen 5,1 Mio. Container mit dem Standard von 20 foot Länge abgefertigt, 22,6% mehr als vor einem Jahr (4,17 Mio.). Damit bleibt Hongkong weltweit die führende Position auf diesem Sektor.

Industrieproduktion: Der Index der Industrieproduktion fiel im zweiten Quartal d.J. beim Jahresvergleich um 0,8%. (XNA, 15.10.94) Die Auftrags-eingänge der verarbeitenden Industrie stiegen im August d.J. gegenüber dem Vorjahresmonat um 13%. (XNA, 21.10.94)

Tourismus: Die Zahl der Touristen hatte im August d.J. im Vergleich zum Vorjahresmonat eine Zunahme von 1,8% zu verzeichnen, damit lag sie niedriger als die durchschnittliche Monatszuwachsrate von 3,4% in den ersten acht Monaten d.J. (AWSJ, 10.10.94) Die Hotelauslastung aller Kategorien sank in den ersten neun Monaten auf 83% von 86% im Vorjahreszeitraum. (AWSJ, 1.11.94)

Einzelhandel: Der Einzelhandelsumsatz hat von Januar bis August d.J. im Wert um 13% und im Volumen um 7% zugelegt. (XNA, 25.10.94)

Arbeitslose und Inflation: Im dreimonatigen Zeitraum von Juli bis September d.J. betrug die Arbeitslosenquote saisonbereinigt den provisorischen Statistiken zufolge 2,3% und die Unterbeschäftigungsquote 1,1%. (XNA, 18.10.94) Die Inflationsrate fiel im September auf 8,6% von 9,8% im Vormonat. (XNA, 22.10.94) -ni-

Yu-Hsi Nieh

Zur politischen Lage in Taiwan

(II)

China- und Außenpolitik

I Chinapolitik

Vom 27.-29.April 1993 fanden in Singapur historische Verhandlungen zwischen beiden chinesischen Seiten statt. Die Vorsitzenden der beiden halbamtlichen Institutionen, der SEF (Straits Exchange Foundation) von Taiwan und der ARATS (Association for Relations Across the Taiwan Strait) vom chinesischen Festland, haben bei ihrer dreitägigen Begegnung Gespräche über die Verbesserung der "chinesisch-chinesischen" Beziehungen geführt. SEF und ARATS gelten juristisch als private Organisationen, aber sie werden von ihrer jeweiligen Regierung finanziert und beauftragt, die praktischen Angelegenheiten bezüglich der bilateralen Beziehungen beider Seiten zu behandeln. SEF-Vorsitzender Gu Zhenfu (Koo Chen-fu) ist Mitglied des Ständigen Ausschusses des Zentralexekutivkomitees der Regierungspartei KMT (Kuomintang) in Taiwan, und ARATS-Vorsitzender Wang Daohan ist der Ex-Bürgermeister von Shanghai und Mitglied des Beratungskomitees der KPCh; beide haben gute persönliche Beziehungen zu ihrem jeweiligen Staatsoberhaupt und Parteichef Li Denghui (Lee Teng-hui) bzw. Jiang Zemin.

Formell gibt es bislang immer noch keine offiziellen und direkten Kontakte zwischen beiden Seiten der Taiwan-Straße. Taipei verlangt Verhandlungen nur zwischen zwei gleichberechtigten politischen Gebilden eines chinesischen Staates. Hingegen will Beijing Taipei lediglich als eine lokale Regierung betrachten und beharrt auf Verhandlungen zwischen der KPCh und der KMT, also den beiden Regierungsparteien.

Zunächst waren die Rote-Kreuz-Organisationen auf beiden Seiten beauftragt worden, die Probleme, die infolge der seit 1987 zunehmenden Verbindungen für die Zivilbevölkerung entstanden, zu regeln. Beide unterzeichneten am 13.September 1990 in Jinmen (Kinmen, Quemoy) eine Vereinbarung über die gegenseitige Abschiebung von illegalen Einwanderern und Straftätern. 1991 wurden dann nacheinander die SEF und die ARATS gegründet.